

Kommentar zu: Die Angst, nicht geå??liktå?? zu werden

Description

Kommentar zu: <u>Die Angst, nicht geâ??liktâ?? zu werden</u>, Originalartikel verfasst von Christina Leinweber, verĶffentlicht am 12.06.16 von Osthessennews

[â?l] Die Angst, nicht mehr gesehen zu werden, wird dann im Internet kompensiert: Jeder â??Likeâ?? bringt scheinbar die Erfüllung.*

Noch illusorischer als diese virtuell geäuÃ?erte Anerkennung in so genannten sozialen Netzwerken ist die Anerkennung, die Religionen ihren Anhängern vorgaukeln.

Stecken hinter den virtuellen Likes immerhin *echte* Menschen, handelt es sich bei der Anerkennung aufgrund eines bestimmten Glaubensbekenntnisses um eine *rein fiktive* Illusion.

Gerade in monotheistischen Religionen wie dem Christentum wird den Anhängern suggeriert, sie dürften sich zurecht als â??auserwähltes Volkâ?? und schon allein deshalb den Un- und Andersgläubigen überlegen fühlen. Nicht, weil sie sich in irgendeiner Form tatsächlich besser oder fairer verhalten, sondern einfach nur, weil sie sich einem bestimmten, erfundenen Gott unterordnen.

Auch wenn es freilich keinen einzigen realen Grund für diese erfundene, künstliche Ã?berhöhung gab und gibt, reichte sie doch für ein Ã?berlegenheits- und Zusammengehörigkeitsgefühl des vermeintlich â??auserwählten Volkesâ?? aus, das sich so von Gott *geliked* fühlte, dass es seine Ansichten ebenfalls ausgiebig teilte â?? allerdings in unzähligen Fällen mit dem Schwert und nicht per Selfie oder Status-Update.

Bei Religionen kommt noch ein weiterer Punkt dazu: Die sorgen nĤmlich nicht nur fļr eine fiktive Ä?berhĶhung, sondern gleichzeitig auch fľr eine genauso fiktive Erniedrigung ihrer AnhĤnger. Das Christentum ist somit vergleichbar mit der Firma, die sowohl Bonbons, als auch Zahncreme verkauft.

Sämtliche religiösen Heilsversprechen gelten nur für die Schafe der eigenen Herde und selbst für die nur bei vollständiger, bedingungsloser Unterwerfung: â??Herr, ich bin nicht wþrdig, dass du eingehst unter mein Dach. Aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.â?? Bedingungslose, aufrichtige Anerkennung oder gar Liebe sieht anders ausâ?

[â?l] Das kann aber nur ein Blick schenken, der nicht nur direkt in die Augen geht, sondern in die Tiefen des Herzens vordringen kann.

Und nur solche liebevollen, wertschĤtzenden Blicke haben ein â??Likeâ?? verdient.

Das hei�t, blinde Menschen können Anerkennung weder geben noch empfangen?

*Die als Zitat gekennzeichneten Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Originalartikel.

Category

1. Allgemein

Tags

- 1. anerkennung
- 2. illusion
- 3. like
- 4. virtuell

Date Created

12.06.2016